Diakonische Stadtarbeit Elim
Claragraben 141
4057 Basel

Revisionsbericht per 31.12.2014

20. April 2015

BANDO
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der

Diakonische Stadtarbeit Elim, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Diakonische Stadtarbeit Elim für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht des Wirtschaftsprüfers.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass der Ehrenkodex SEA eingehalten wurde.

Ettingen, 20. April 2015

BANDO TREUHAND AG

Ursula Weber
Revisionsexpertin RAB
Leitende Revisorin

Walter Bando
Revisionsexperte RAB

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Diakonische Stadtarbeit Elim

Bilanz

		31.12.2014	31.12.2013
		CHF	CHF
Aktiven			
A	**Umlaufvermögen**		
	Flüssige Mittel	609'943	728'389
	Forderungen	113'826	95'033
	Aktive Rechnungsabgrenzung	4'100	6'733
		727'869	**830'155**
B	**Anlagevermögen**		
	Immobilien	8'470	11'293
	Mobilien	1	1
	Fahrzeuge	7'127	14'252
	IT+Kommunikation	1	1
		15'599	**25'547**
Total Aktiven		**743'468**	**855'702**
Passiven			
C	**Kurzfristiges Fremdkapital**		
	Kreditoren	47'361	77'915
	Vorauszahlungen Betreute	57'441	123'882
	Passive Rechnungsabgrenzung	6'692	3'760
		111'494	**205'557**
D	**Langfristiges Fremdkapital**		
	Rückstellungen	0	20'000
		0	**20'000**
E	**Fondskapital (zweckgebundene Fonds)**		
	Rücklagen zweckgebunden	250'375	230'376
	Rücklagen Haus Elim	100'409	113'189
	Rücklagen Gassenarbeit	20'000	20'000
	Rücklagen Café Elim	0	0
	Rücklagen Elim Open Doors	20'000	20'000
	Rücklagen Aussenbetreuung	10'350	17'088
		401'134	**400'653**
F	**Organisationskapital**		
	Eigenkapital	229'492	215'041
	Jahresergebnis	1'348	14'451
		230'840	**229'492**
Total Passiven		**743'468**	**855'702**

Diakonische Stadtarbeit Elim

Betriebsrechnung

		2014	2013
		CHF	CHF
A	**Ertrag**		
	Leistungsabgeltungen Kantone	1'648'918	1'666'733
	Beiträge externe Wohnbegleitung	117'135	113'245
	Erträge aus Dienstleist., Nebenbetrieben & -erlösen	114'034	134'754
	Liegenschaftsertrag	152'083	165'452
	Spenden	339'887	344'834
	Mitgliederbeiträge	300	550
	Betriebsertrag	**2'372'357**	**2'425'568**
B	**Betreuungs- & administrativer Aufwand**		
	Personalaufwand	-1'478'309	-1'359'438
	Sachaufwand	-395'913	-359'821
	Liegenschaftsaufwand	-445'341	-468'154
	Unterhaltskosten	-61'667	-91'183
	Abschreibungen	-9'948	-9'948
	Betriebsaufwand	**-2'391'178**	**-2'288'544**
C	**Zwischenergebnis 1**	**-18'821**	**137'024**
D	**Finanzergebnis**		
	Zinsertrag	650	995
	Zinsaufwand		
E	**Zwischenergebnis 2** Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	**-18'171**	**138'019**
F	**Fondsergebnis**		
	Zweckgebundene Fonds		
	-Zuweisung		
	-Verwendung		
	-Interne Erträge	19'519	-123'568
	Freie Fonds		
	-Zuweisung		
	-Verwendung		
	-Interne Erträge		
G	**Jahresergebnis 1** (Überschuss/Fehlbetrag) vor Zuweisungen an Organisationskapital	**1'348**	**14'451**
H	**Zuweisungen**		
	Zuweisung an erarbeitetes gebundenes Kapital	0	0
I	**Jahresergebnis 2** (Überschuss/Fehlbetrag) nach Zuweisungen	**1'348**	**14'451**

Diakonische Stadtarbeit Elim

Mittelflussrechnung

	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
	CHF	CHF	CHF
Ergebnis nach Fondsergebnis	**1'348**	**14'451**	**13'103**
Abschreibungen	9'948	9'948	0
Bestandesänderungen:			
Forderungen	-18'793	581	19'374
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'633	-2'659	-5'292
Kreditoren	-30'554	-949	29'605
Vorauszahlungen Betreute	-66'441	63'195	129'636
Passive Rechnungsabgrenzung	2'932	-11'865	-14'797
Rückstellungen	-20'000	0	20'000
Rücklagen und Fonds	481	123'569	123'088
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**-118'446**	**196'271**	**314'717**
Investition Anlagevermögen		-14'115	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**0**	**-14'115**	**0**
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**0**	**0**	**0**
Veränderung flüssige Mittel	**-118'446**	**182'156**	**314'717**
Anfangsbestand flüssige Mittel	728'389	546'233	-182'156
Endbestand flüssige Mittel	**609'943**	**728'389**	**118'446**

Diakonische Stadtarbeit Elim

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Bestand per 1.1.2014	Erträge intern	Zuweisung extern	Transfer intern	Verwendung extern	Bestand per 31.12.2014
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital	215'041	0	0	14'451	0	229'492
Eigenkapital	*185'215*					*185'215*
Bilanzgewinn	*29'826*			*14'451*		*44'277*
Jahresergebnis	14'451	1'348		-14'451		1'348
Organisationskapital	**229'492**	**1'348**	**0**	**0**	**0**	**230'840**
Rücklagen zweckgebunden	230'376			20'000		250'376
Rücklagen Haus Elim	113'189	-12'780				100'409
Rücklagen Gassenarbeit	20'000					20'000
Rücklagen Café Elim						0
Rücklagen Elim Open Doors	20'000					20'000
Rücklagen Aussenbetreuung	17'088	-6'739				10'349
Fondskapital	**400'653**	**-19'519**	**0**	**20'000**	**0**	**401'134**

Zusatzinformation zur Kapitalveränderungsrechnung

	Bestand per 1.1.2014	Bildung	Transfer intern	Auflösung	Bestand per 31.12.2014
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Rückstellungen	20'000		-20'000		0
Langfristige Rückstellungen	**20'000**	**0**	**-20'000**	**0**	**0**

1 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1.1 GRUNDSATZ DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende konsolidierte Jahresabschluss 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Swiss GAAP FER 21 erstellt. Dieser Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten sowie den Richtlinien des Ehrenkodex SEA.

1.2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDLAGEN NACH SWISS GAAP FER 21

1.2.1 AKTIVEN

1.2.1.1 Sachanlagen, Mobilien, IT & Kommunikation, Fahrzeuge

Investitionen für mobile Sachanlagen ab einem Anschaffungswert von CHF 3'000.- werden aktiviert. Die Aktiven werden mit einem Abschreibungssatz von 20% vom Anschaffungswert bzw. von 33,33% bei Informatik- und Kommunikationssystemen (gemäss IVSE-Bestimmungen) über die Nutzungsdauer bis auf einen Franken abgeschrieben.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beläuft sich auf CHF 130'000.-.

1.2.2 PASSIVEN

1.2.2.1 Rückstellungen

Die Rückstellungen von CHF 20'000.- wurden in die zweckgebundenen Rücklagen integriert.

1.2.2.2 Fondskapital (zweckgebundene Fonds - Rücklagen)

Der Verlust beim Haus Elim von CHF -12'780.- sowie bei der ambulanten Wohnbegleitung von CHF -6'739.- wurden dem jeweiligen Rücklagenkonto belastet, womit die Veränderungen der Rücklagen insgesamt CHF -19'519.- betragen.

Die zweckgebundenen Rücklagen von CHF 250'375.- setzen sich wie folgt zusammen:

- CHF 100'000.- für Personalaufwendungen
- CHF 100'000.- für neue Projekte
- CHF 30'000.- für ausserordentliche, betriebsbedingte Aufwendungen
- CHF 20'375.- zur Unterstützung von Initiativen, die dem Zweckartikel unserer Statuten entsprechen

1.2.2.3 Organisationskapital

Das Organisationskapital setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital sowie dem Jahresergebnis. Das Jahresergebnis wird bei Abschluss des Jahres auf den Bilanzgewinn verbucht und zum Eigenkapital addiert.

1.2.3 Erfolgsrechnung

1.2.3.1 Liegenschaftsaufwand

Der Liegenschaftsaufwand umfasst die Mietzinsen und die Nebenkosten.

1.2.4 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wird dem Eigenkapital hinzugerechnet.

1.2.5 Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen im Berichtsjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

1.3 Ergänzende Angaben zu Bilanzpositionen

1.3.1 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Bilanziert wird zu Nominalwerten. Die Umrechnung bei Fremdwährungen erfolgte zum jeweiligen Tageskurs.

1.3.2 Forderungen

Forderungen aus Leistungen umfassen Rechnungen gegenüber dem Kanton und amtlichen Stellen.

1.3.3 Kreditoren

Kreditoren umfassen Rechnungen gegenüber Sozialversicherungen, diversen Lieferanten von Waren und Dienstleistungen und sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

1.4 Ergänzende Angaben zu Erfolgspositionen

1.4.1.1 Leistungsabgeltung der Kantone, Monatspauschalen

Die Monatspauschale beträgt für die BewohnerInnen des Hauses Elim (stationäres Wohnen) CHF 4'715.-. Die Pauschale für BewohnerInnen im ambulant betreuten Wohnen beträgt gemäss kantonalen Ansätzen je nach Stufe zwischen CHF 275.- und CHF 1'540.-. Hinzu kommt bei der ambulanten Wohnbegleitung die übliche Wohnungsmiete.

1.4.1.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die Gehälter für die Betreuung, die Gehälter für die Leitung und Verwaltung, die Gehälter für Auszubildende, den Aufwand für die Sozialversicherungen, den Personalnebenaufwand sowie Fremdhonorare inkl. Supervision.

Der Anstieg der Lohnkosten ist auf Einarbeitungsübergänge bei Neuanstellungen in den Betriebszweigen Café, Gassenarbeit und Haus Elim zurückzuführen sowie auf den Start der Spitex. Im Jahr 2013 war der Personalaufwand durch mehrere krankheitsbedingte Ausfälle und den damit verbundenen Krankentaggeldzahlungen wesentlich tiefer.

1.4.1.3 Sachaufwand

Der Sachaufwand umfasst Aufwendungen für Kostgelder, Lebensmittel und Getränke, Kosten für Büro und Verwaltung, für medizinischen Bedarf sowie allgemeine Auslagen.

1.4.1.4 Reise- und Repräsentationsaufwand

Reise- und Repräsentationsaufwendungen fallen nicht an.

1.4.1.5 Unterhaltkosten

In den Unterhaltskosten sind die Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen an mobilen, immobilen Sachanlagen, Fahrzeugen und IT- und Kommunikationssystemen enthalten.

1.4.1.6 Abschreibungen

Der Betrag von CHF 9'948.- setzt sich aus der Abschreibung von CHF 7'125.- auf dem Fahrzeug und der Abschreibung von CHF 2'823.- auf der Schliessanlage zusammen.

1.4.1.7 Aufwand für Fundraising

Die Diakonische Stadtarbeit Elim arbeitet mit keinem Fundraiser zusammen. Jeglicher Aufwand für das Fundraising wird innerhalb der Administration bewältigt.

1.4.1.8 Liegenschaftserfolg

Die Diakonische Stadtarbeit Elim verfügt über keine eigenen Liegenschaften. Die Wohn- und Arbeitsräume für die KlientInnen sowie den Eigenbedarf werden bei der Elim-Stiftung angemietet und den BewohnerInnen des Hauses Elim zur Verfügung gestellt bzw. an die BewohnerInnen der ambulanten Wohnbegleitung weiter vermietet.

Der negative Liegenschaftserfolg resultiert aus dem Mietzins- und Nebenkostenaufwand für die Eigennutzung des Hauses Elim, dem kein Mietertrag gegenübersteht.

1.4.1.9 Unentgeltliche Leistungen

Wesentliche Bereiche von Elim würden ohne die rund 80 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen nicht funktionieren. Deshalb hat für uns das Engagement von freiwillig Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert. Der Einsatz wird auf Wunsch im Schweizerischen Sozialzeitausweis eingetragen.

In folgenden Bereichen sind freiwillige Mitarbeitende tätig:

- Café Elim
    - Im Schnitt 4 ehrenamtliche Mitarbeitende pro Abend
    - Das Café Elim ist an 4.5 Abenden im Jahr à 5 Stunden geöffnet
    - Dies ergibt 4'680 ehrenamtliche Stunden
    - Dies entspricht 215 Stellenprozenten
- Elim Open Doors 200%
    - 7 freiwillige Mitarbeitende
    - Das Arbeitspensum aller freiwillig Mitarbeitenden im Elim Open Doors beläuft sich auf ca. 250 Stellenprozente.
- Gassenarbeit
    - Im Schnitt 1.5 ehrenamtliche Mitarbeitende pro Einsatz
    - 2 Einsätze mit ehrenamtlicher Besetzung à 10 Stunden pro Woche
    - Dies ergibt 1'560 ehrenamtliche Stunden
    - Dies entspricht ca. 70 Stellenprozenten

1.5 Transaktionen mit nahestehenden, rechtlich selbstständigen Organisationen

Sämtliche Räumlichkeiten der Diakonischen Stadtarbeit Elim werden bei der Elim-Stiftung zu marktüblichen Konditionen angemietet.

1.6 Entschädigungen an leitende Organe

Wie im Vorjahr gab es eine Spesenentschädigung von CHF 1'500.- an die Vorstandspräsidentin.

1.7 Risikobeurteilung

Die Risikosituation des Vereins Diakonische Stadtarbeit Elim wird durch den Vorstand jährlich beurteilt. Er diskutiert die operationellen und finanziellen Risiken.

1.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins im vergangenen Jahr gehabt hätten.

2 LEISTUNGSBERICHT

2.1 ZWECK DER ORGANISATION

Die Diakonische Stadtarbeit Elim ist ein sozialdiakonisches Werk im Herzen Basels, das sich seit 1997 für die Integration von Menschen am Rande der Gesellschaft engagiert. Mit seinen verschiedenen Arbeitszweigen betreut es Suchtkranke, Flüchtlinge, Bedürftige und Menschen, die einfach mal jemanden zum Reden brauchen.

Das Engagement wird von einem Team bestehend aus rund 25 kompetenten MitarbeiterInnen in Voll- oder Teilzeitanstellung sowie durch eine grosse Anzahl von freiwilligen HelferInnen geleistet.

Das Haus Elim sowie das ambulant betreute Wohnen sind staatlich anerkannte Wohneinrichtungen und durch eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt finanziert. Alle anderen Arbeitsbereiche laufen auf Spendenbasis, wobei Privatpersonen, Stiftungen, Sozialbehörden, Kirchen, christliche Gemeinschaften und Firmen den Spenderkreis bilden.

Elim arbeitet vernetzt mit anderen Institutionen, Einrichtungen und Behörden zusammen.

2.1.1 Leitbild

2.1.1.1 Kompetenz

Unseren Klienten möchten wir jederzeit die bestmögliche Unterstützung anbieten. Deshalb ist uns die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden wie auch ihr adäquat menschlicher Umgang ein wichtiges Anliegen, das durch permanente Aus- und Weiterbildung gefördert wird. Wir sind bestrebt, die Klienten in ihrer Ganzheitlichkeit wahrzunehmen und ihnen für ein möglichst gutes körperliches, geistiges, seelisch/emotionales und soziales Wohlergehen beizustehen.

2.1.1.2 Empathie

Dem Mitmenschen begegnen wir positiv, vorurteilsfrei und wertschätzend. Wir nehmen ihn an, wie er ist und bemühen uns, ihn dort „abzuholen", wo er sich innerlich befindet. Dabei sind wir bestrebt, eine auf Echtheit und gegenseitigem Vertrauen beruhende Beziehung aufzubauen. Wir glauben, dass dies eine Voraussetzung für authentische und nachhaltige Schritte ist.

2.1.1.3 Hoffnung

In der Begegnung mit Leid, Krankheit, Schmerz und Ausgrenzung stossen wir schnell an menschliche Grenzen. Als christliche Institution möchten wir Hoffnung vermitteln, die über die rein menschlichen Zugänge hinausgeht. Gott wurde in Jesus Christus Mensch, und so dürfen wir auch in schwierigen Situationen mit Hilfe, Kraft und Trost von Gott rechnen. Christliche Seelsorge wird dort angeboten oder vermittelt, wo der Wunsch und die Offenheit besteht.

2.2 LEITENDE ORGANE

2.2.1 Vorstand

- Luzia Zuber, Basel, lic. iur., Präsidentin
- Fritz Block, Bettingen, lic. theol., Pfarrer, Aktuar
- René Vögtli, Aesch BL, dipl. Wirtschaftsprüfer, Kassier/Finanzen

2.2.2 Revision

- BANDO TREUHAND AG, Ettingen

2.2.3 Hausarzt

- Praxis Dres med. Glättli und Stockmeyer, Allgemeine Medizin FMH, Basel

2.2.4 Supervision

- Jürg Sypcher, Dr. rer. nat., Psychologe FSP/SBAP, Fallsupervision
- Marcel Hauser, Dipl. Supervisor, Organisationsberater BSO, Teamsupervision

2.2.5 Geschäfts- und Bereichsleitung

- Urs Gerber, Geschäftsleitung
- Markus Röthlisberger, Leitung Wohnheim und Sozialpädagogik
- Francesco Hengartner, Leitung ambulantes Wohnen und Tagesstruktur/RenoFair
- Simone Kaufmann, Leitung Gassenarbeit und Café Elim
- Lukas Siegfried, Leitung Elim Open Doors

2.2.6 Mitgliedschaften

- CISA - Christliche Institutionen Sozialer Arbeit
- EAB - Evangelische Allianz Basel
- GI - Basel - Gemeinnützige Institutionen Basel
- IG PRIKOP - Interessengemeinschaft Private Koordination Psychiatrie
- SEA Ehrenkodex

2.3 ERBRACHTE LEISTUNGEN

2.3.1 Haus Elim

Im Jahr 2014 war das Haus mit 98,5% gut ausgelastet. Wir verzeichneten 12 Eintritte, wobei 10 Personen aus drohender oder tatsächlicher Obdachlosigkeit zu uns kamen, eine Person aus einer höherschwelligen Institution und eine aus der ambulanten Wohnbegleitung. 14 BewohnerInnen sind ausgetreten, davon einer in den Entzug mit anschliessend abstinenzorientierter Therapie, drei in die ambulante Wohnbegleitung, zwei in höherschwellige Institutionen, zwei ins Gefängnis und drei mit unklarem Ziel. Zwei Bewohner sind nach längerer Krankheit verstorben, ein Bewohner erlag einer Überdosis. Insgesamt betreuten wir 42 BewohnerInnen, 12 Frauen und 30 Männer, wobei das Durchschnittsalter 42,5 Jahre betrug.

2.3.2 Ambulantes Wohnen

Die Diakonische Stadtarbeit Elim hat im Jahr 2014 fünfzehn Plätze für das ambulant begleitete Wohnen angeboten. Per Stichtag 31.12.2014 nutzten 14 Personen dieses Angebot. Kumuliert während des Jahres betreuten wir 19 Personen, 5 Frauen und 14 Männer. Die Auslastung lag bei 91,22%, wobei sie ohne weiteres bei 100% liegen würde, wenn genügend geeigneter Wohnraum zur Verfügung wäre. Nebst drei Paaren leben vier Personen in einer 2er-WG und neun alleine in einer Ein- oder Zweizimmer-Wohnung. Während des Jahres 2014 sind sechs neue BewohnerInnen dazugekommen, zwei aus drohender Obdachlosigkeit, zwei aus dem Haus Elim, einer als Wiedereintritt und einer aus einer eigenen Wohnung. Fünf Personen sind ausgetreten, davon eine aus gesundheitlichen Gründen zurück ins Haus Elim, eine Bewohnerin zog zum Lebenspartner, einem Bewohner mussten wir künden, ein Bewohner ist nach längerer Krankheit verstorben und einer ist per Ende November vorübergehend ausgetreten.

Alle wohnen in Liegenschaften der Elim-Stiftung, verteilt auf vier Häuser im Quartier. Von den 19 Personen waren 11 von der Sozialhilfe, 8 von der IV/EL unterstützt. Praktisch alle hatten oder haben eine Suchtproblematik, wobei die meisten substituiert werden. Die KlientInnen sind stabilisiert und haben sich weitgehendst von ihrer früheren Szene distanziert.

2.3.3 Gassenarbeit

In diesem Jahr durften 1100 Kontakte mit suchtbetroffenen Menschen geknüpft werden. Davon wurden über 60 Betreute in ihrem Prozess betreffend der Einleitung eines Entzuges und einer Therapie begleitet. Es wurden 37 Gespräche über Finanzberatung geführt. Zur Fachvernetzung wurden über 150 Kontakte hergestellt. Nicht nur Direktbetroffene wurden betreut, auch führte die Gassenarbeit ca. 70 Gespräche mit Eltern und Angehörigen. Wir durften erleben, wie viele Menschen neue Schritte wagten und auch tiefgreifende Lebensveränderung erfahren konnten.

2.3.4 Elim RenoFair

Auch in diesem Jahr konnte RenoFair dank diverser handwerklicher Renovationsarbeiten in den Liegenschaften im und rund ums Haus Elim einigen unserer Bewohnern wieder eine regelmässige Tagesstruktur anbieten. Nebst der Renovation von Zimmern und anderen Räumlichkeiten wurden unter anderem im Garten des Hauses Elim neue Stellriemen gesetzt und Gartenplatten gelegt, um den Platz im Innenhof, der zum Verweilen einlädt, zu verschönern. Am Aussentor des Hofes wurde ein Magnet montiert, um zu verhindern, dass das Tor bei starkem Wind offen bleibt. Damit wurde nun endlich eine geeignete Lösung für den Hofbereich gefunden.

In den Liegenschaften an der Haltingerstrasse 8 hat RenoFair im Hinterhof einen Gartenzaun mit Kirschlorbeer als Bepflanzung montiert, um einen Sichtschutz zum Haus Elim zu gewährleisten. Ausserdem wurden im Eingangsbereich eine Beleuchtung mit Bewegungsmelder und diverse Veloständer installiert. Weiter bekamen die Mieter an der Haltingerstrasse 10 neue Briefkästen.

2.3.5 Café Elim

Dank dem Einsatz verschiedener Teams, wo wir uns auf einen Mitarbeiterstamm von knapp 70 Ehrenamtlichen verlassen können, konnten auch dieses Jahr ähnlich viel Lebensmittel wie in den Vorjahren über die Theke verteilt werden. Dabei gehen wir von ca. 12'000 Litern Kaffee, 10'000 Litern Eistee und heissem Tee in einer ähnlichen Anzahl über das ganze Jahr verteilt aus. Dazu verteilten wir Sandwiches, warme Speisen, Gebäck und neu haben wir Suppe und Salat im Sortiment.

Schön ist, dass wir dieses Jahr wieder vermehrt KlientInnen aus dem Wohnheim in die bestehenden Teams eingliedern konnten und so eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und KlientInnen entstand.

2.3.6 Elim Open Doors

Wir sind sehr dankbar, dass wir insgesamt eine weitere erfreuliche Entwicklung in unserer Arbeit beobachten können und auch im letzten Jahr mit unseren Dienstleistungen, allem voran in der Stellenvermittlung, in den Deutschkursangeboten und auch in den allgemeinen Hilfeleistungen, wie z. B. in der Berufsberatung, Rechtsberatung und in der Entschärfung von Notsituationen, zahlreichen MigrantInnen dienen durften. Bei der Vermittlung von Arbeitskräften wird es jedoch immer schwieriger, unqualifizierte Arbeitskräfte zu vermitteln. Da sind wir sehr dankbar für die wachsende Zusammenarbeit mit Temporärbüros, die gerne auch mithelfen, unseren Kandidaten zumindest temporäre Arbeitsplätze zu finden. Besonders hervorzuheben ist nach wie vor die Bereitschaft von Firmen aus diversen Branchen, im Ausland ausgebildete Arbeitskräfte testen zu lassen, um die Vermittelbarkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt festzustellen. Die Deutschkurse sind ebenfalls rege besucht.

Auch letztes Jahr durften wieder 50 Flüchtlinge in der Kirschenernte im Fricktal und im Kanton Baselland eingesetzt werden, und auf Grund der hohen Zufriedenheit der betreffenden Landwirte hoffen wir, dieses sehr beliebte Beschäftigungsprogramm auch in den kommenden Jahren anbieten zu können. Weiter gilt es zu erwähnen, dass wir im letzten Jahr einzelnen Flüchtlingen mit

finanziellen Problemen dank kleineren Spenden von der Winterhilfe Basel-Stadt und Baselland helfen konnten.

2.4 Zugrunde liegende Messmethoden

Die unter Punkt 2.3 aufgelisteten, erbrachten Leistungen basieren auf statistischen Erhebungen, Beobachtungen und Hochrechnungen.

2.5 Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Die Mittel werden zu 100% dem vom Spender genannten Zweck zugeführt. Allgemeine Spenden werden je nach Bedarf auf die einzelnen Arbeitszweige verteilt.